



# Gezielte Insektenförderung für die Landwirtschaft mit Nützlingen Biodiversität und Produktivität verbinden



## Symposium: Nützlingsblühstreifen in der Agrarlandschaft

Der drastische Rückgang der Insekten hat weitreichende Folgen: Es fehlt nicht nur eine essenzielle Nahrungsquelle für zahlreiche Wirbeltiere, sondern es gehen auch wertvolle Ökosystemleistungen für die Landwirtschaft verloren – insbesondere die **Bestäubung** und die **natürliche Schädlingsregulierung**. Mit unseren Nützlingsblühstreifen möchten wir gezielt nützliche Insekten fördern, die zur natürlichen Schädlingskontrolle beitragen können und so einen nachhaltigen Beitrag zur Bewältigung aktueller landwirtschaftlicher Herausforderungen leisten.

Am Montag,  
den 05.05.2025  
ab 11 Uhr



### Tauchen Sie ein mit uns in die Welt der Agrarnützlinge!



Bei dieser Veranstaltung möchten wir Ihnen den Stand unseres Projektes „**Gezielte Insektenförderung für die Landwirtschaft**“ vorstellen sowie gemeinsam mit unserem Kooperationspartner vom Julius Kühn-Institut erste Ergebnisse präsentieren. Außerdem wird Dr. Simon Blümel von der Fachhochschule Südwestfalen seine Arbeit zu Nützlingsblühstreifen vorstellen und damit den Blick auf die Förderung von Nützlingen in der Agrarlandschaft erweitern. Im Anschluss möchten wir mit Ihnen die von der Agrar Geroda eG angelegten Nützlingsblühstreifen zusammen mit dem Entomologen Dr. Felix Wäckers besichtigen und mit Ihnen ins Gespräch kommen. Für eine Verpflegung am Mittag wird gesorgt.

Wir treffen uns in **Mittelpölnitz** in Thüringen im Kulturhaus Mittelpölnitz (Straße des Friedens 25 - 07819 Mittelpölnitz) und starten um 11 Uhr. Eine Programmübersicht folgt in Kürze. Anmeldungen werden gerne per E-Mail entgegen genommen.

Anmeldung mit einer kurzen Mail bis  
spätestens 28.04.2025 an:  
[info@agrarnuetzlinge.de](mailto:info@agrarnuetzlinge.de)

Das Projekt "Gezielte Insektenförderung für die Landwirtschaft" wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit den Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Das Projekt wird weiterhin gefördert mit Mitteln des Niedersächsischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, mit Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, mit Mitteln des Thüringer Staatsministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz sowie durch die Nordzucker AG und Biobest NV.

Gefördert durch: